

2.01.00 - Pädagogische und soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik

2.01.00 - Paedagogical and sociological foundations of childhood

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	2.01.00
Eindeutige Bezeichnung	PädSoziolGrB-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de) Prof. Dr. Hagemann, Otmar (otmar.hagemann@haw-kiel.de) Lange, Kira (kira.lange@haw-kiel.de) Prof. Dr. Möller-Dreischer, Sebastian (sebastian.moeller-dreischer@haw-kiel.de) Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2020/21
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)

Studiengang: B.A. - BAEB - Erziehung und Bildung im Kindesalter

Modulart: Pflichtmodul

Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Erziehungswissenschaft dient der methodischen und theoretischen Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Die Studierenden lernen in kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien u.a. pädagogische und soziologische Denkkonstruktionen kennen. Auf dieser Basis erhalten sie Einblicke in verschiedene theoretische Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Sie kennen verschiedene theoretische Zugänge der Pädagogik. Sie können diese theoretischen Ansätze für Fragen der Kindheitspädagogik nutzen. Sie kennen soziologische Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation und können diese reflexiv für kindheitspädagogische Praxis anwenden.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Das Modul leistet eine Einführung in Pädagogik und Soziologie als Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns. Insbesondere werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Pädagoginnen und Pädagogen (von Montessori, Korzack, Neill bis Kupffer) - eine theoretische und historische Einordnung erziehungswissenschaftlicher Positionen - einschlägige Erziehungs- und Bildungstheorien - Grundannahmen zentraler theoretischer und wissenschaftstheoretischer Richtungen der Erziehungswissenschaften - Themen der Heil- und Sonderpädagogik - Gesellschaftlicher Wandel und Sozialer Wandel - Sozialisation aus multiperspektivischer Sicht <p>Die in den gemeinsamen Lesungen mit dem Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit angesprochenen Themen werden in den Übungen aus kindheitspädagogischer Perspektive reflektiert und für die Entwicklung eines kindheitspädagogischen Qualifikationsprofils nutzbar gemacht. Dabei wird insbesondere Bezug auf die Leitlinien für Bildung in Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein Bezug genommen.</p>
--------------------	---

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

- [2.01.02.0 - Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik - Seite: 6](#)
- [2.01.03.0 - Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik - Seite: 4](#)
- [5.04.02.0 - Einführung in pädagogisches Denken und Handeln - Seite: 5](#)
- [5.04.03.0 - Einführung in die Heilpädagogik - Seite: 7](#)
- [5.04.06.0 - Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft - Seite: 8](#)
- [5.04.07.0 - Sozialisation und Lebenslauf - Seite: 10](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
2.01.00 - Klausur	Prüfungsform: Klausur Dauer: 180 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

Lehrveranstaltung: Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik Social theories in early childhood education
Veranstaltungskürzel	2.01.03.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden können die in den Soziologie-Vorlesungen behandelten Themen auf kindheitspädagogische Fragestellungen übertragen.	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Das Modul führt in die soziologischen und sozialpolitischen Grundlagen sowie entsprechende Theoriestränge in Geschichte und Gegenwart ein, und dient einer sozialwissenschaftlichen Fundierung und Verortung der Kindheitspädagogik. Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Begriffe und theoretische Debatten der Soziologie (Sozialisation, Rolle, Habitus, intersektionale Subjektivierung). Im Zentrum der soziologischen Gegenwartsanalytik stehen Gesellschaftstheorien. Ausgehend von aktuellen gesellschaftlichen Problemstellungen, z.B. soziale Ungleichheit, Kinderarmut werden unterschiedliche gesellschaftstheoretische Perspektiven als Erklärungsmodelle dargestellt. Darüber hinaus werden ausgehend von aktuellen Problemstellungen werden Grundsätze der Soziologie des Sozialstaates bzw. der Sozialpolitik, z.B. soziale Sicherungssysteme, dargestellt und kritisch reflektiert.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Einführung in pädagogisches Denken und Handeln

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Einführung in pädagogisches Denken und Handeln Introduction to educational thinking and practice
Veranstaltungskürzel	5.04.02.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden können zentrale Aspekte der pädagogischen Ansätze von Janusz Korczak, Maria Montessori und Alexander Neill beschreiben. Sie können die beiden Perspektiven von Heinrich Kupffer darstellen. Sie können diese Überlegungen für die Reflexion pädagogischen Handelns nutzen und dabei insbesondere Machtverhältnisse in diesem Handeln reflektieren.	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia und Heinrich Kupffer vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert.
Literatur	Thesing, Theodor 2014: Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen Ein Arbeitsbuch für den Pädagogikunterricht. ISBN 978-3-7841-2442-1 4. vollständig überarbeitete Auflage.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik Educational and childcare theories in early childhood education
Veranstaltungskürzel	2.01.02.0
Lehrperson(en)	Lange, Kira (kira.lange@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden kennen Erziehungs- und Bildungstheorien, die bedeutsam für die Kindheitspädagogik sind. Sie können diese für fachliche Argumentationen nutzen.	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Übungen führen die in den Lesungen begonnenen Diskurse weiter und vertiefen sie für Handlungsfelder der Kindheitspädagogik.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Einführung in die Heilpädagogik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Einführung in die Heilpädagogik Introduction to special needs education
Veranstaltungskürzel	5.04.03.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Möller-Dreischer, Sebastian (sebastian.moeller-dreischer@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
	Die Studierenden verfügen über Basiskenntnisse der Heilpädagogik. Sie kennen die geschichtliche Entwicklung sowie Grundbegriffe und Leitprinzipien der Disziplin. Sie können die Komplexität und Relativität von Behinderung benennen, die Lebenssituation behinderter Menschen ansatzweise einschätzen und die Integrations-/Inklusionsproblematik kritisch reflektieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Vermittlung von Basiskenntnissen der Heil-/Sonderpädagogik (Geschichte, Grundbegriffe und Leitprinzipien); Sensibilisierung für die Lebenssituation behinderter Menschen und die Integrationsproblematik. Kurzratischer Überblick zu folgenden Themenbereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Heil-/Behinderten-/Rehabilitationspädagogik? - Zum Verhältnis von Sozial- & Heilpädagogik - Heilpädagogische "Urszenen" (Historisches) - Was heißt denn hier "behindert"? (Definitionen, Komplexität und Relativität von Behinderung) - Basisinformationen zu ausgewählten Behinderungsarten und Verhaltensauffälligkeit - Was heißt denn schon "normal"? (Norm - Normalität - Normalisierung...) und "Alle inklusive"? (Integration / Inklusion)
Literatur	Gröschke, Dieter: Praxiskonzepte der Heilpädagogik. Anthropologische, ethische und pragmatische Dimensionen. 2.Aufl. München/Basel (UTB) 1997 Röh, Dieter: Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe. Stuttgart (UTB) 2009 Vernooij, Monika: Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik: Theoretische und praktische Grundlagen der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen. 8.Aufl. Wiebelsheim (Quelle & Meyer) 2007

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft Social change and theory of society
Veranstaltungskürzel	5.04.06.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
siehe Modulbeschreibung	
Gesellschaft ...	
Die Studierenden kennen soziologische Perspektiven auf Gesellschaft und ihre Institutionen. Sie können ausgewählte soziologische Begriffe und Theorien für die Soziale Arbeit nutzbar machen. Sie wissen über historische Entwicklungen unserer Gesellschaft Bescheid und kennen deren Implikationen für gesellschaftliche Teilbereiche und das Handeln von Gesellschaftsmitgliedern sowie deren Eingebundenheit in Gemeinschaften vs. Systemlogiken. Insbesondere Entstehung und Bedeutung von Menschenrechten sind bewusst.	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Gesellschaft ist das Geflecht von menschlichen Beziehungen, Ereignissen und Handlungen in einem Raum. Diese Ordnung des Sozialen unterliegt permanent dem Wandel. In dieser Veranstaltung werden zum einen Theorien und Modelle von Gesellschaft vorgestellt. Verstehende Soziologie, Symbolischer Interaktionismus oder Systemtheorie sind theoretische Perspektiven auf das Soziale und erlauben, grundlegende Orientierungen und Handlungsmethoden für die Soziale Arbeit abzuleiten. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie sich welche Entwicklungen auf die Soziale Arbeit auswirken. Soziale Arbeit als gesellschaftliche Institution wird von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beeinflusst und findet veränderte Problemlagen und Rahmenbedingungen vor.
Literatur	Berger, Peter L. (2011). Einladung zur Soziologie. Eine humanistische Perspektive. Konstanz : UVK-Verl.-Ges. Habermas, Jürgen (1985). Theorie des kommunikativen Handelns. 3.durchgesehene Auflage. Frankfurt/M.: Suhrkamp. Joas, Hans (Hrsg.) (2007). Lehrbuch der Soziologie. 3., überarb. und erweit. Aufl., Studienausg. Frankfurt/Main [u.a.]: Campus-Verl. Joas, Hans (2015). Die Sakralität der Person. Eine neue Genealogie der Menschenrechte. Taschenbuchausgabe. Berlin: Suhrkamp. Joas, Hans & Knöbl, Wolfgang (2011). Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Aktualisierte, mit einem neuen Vorwort versehene Aufl. Frankfurt/Main & Berlin: suhrkamp. generell Schriften der Bundeszentrale für politische Bildung zum Titelthema der Veranstaltung

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS

Lehrvortrag	1
Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialisation und Lebenslauf

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sozialisation und Lebenslauf Socialisation and biography
Veranstaltungskürzel	5.04.07.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Hagemann, Otmar (otmar.hagemann@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
<p>Die Studierenden können durch die Teilnahme an der Veranstaltung verschiedene Erklärungsmodelle und Theorien von Sozialisation differenzieren, verstehen und einordnen. Sie können die verschiedenen Orte und Inhalte von Sozialisation erkennen und voneinander abgrenzen. Die Studierenden können Handlungsfelder, die sich für die Soziale Arbeit im Kontext von Sozialisation ergeben, benennen und kritisch beurteilen. Sie können die im Rahmen der Veranstaltung erlernten Begrifflichkeiten und Konzepte rückbinden an die lebensweltlichen Erfahrungs- und Bewältigungsweisen von Sozialisation auf Seiten der Klient*innen der Sozialen Arbeit.</p>	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Gegenstand der Veranstaltung ist der Prozess der Verinnerlichung sozialer Normen, die in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Institutionen und Sozialisationsinstanzen zu einem Erlernen sozialer Rollen, einer Anpassung des Individuums an die Gesellschaft, aber auch zur sozialen Identitätsbildung führt. Dieser Prozess soll einerseits mit Hilfe verschiedener theoretischer und empirischer Befunde beleuchtet werden. Andererseits sollen dabei die an verschiedene Passagen im Lebenslauf einer Person gebundenen Entwicklungen und Konflikte thematisiert werden, die für die Praxis der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind.
Literatur	Hurrelmann, K./ Bauer, U./ Grundmann, M./ Walper, S. (Hrsg.): Handbuch Sozialisationsforschung, 8. Auflage, Weinheim und Basel, 2015. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein